

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 4. Dezember 1962

Blatt 2538

Am Donnerstag:

Schlußsteinlegung am Kaiser-Ebersdorfer Sammelkanal

4. Dezember (RK) Am Donnerstag, dem 6. Dezember, um 9.30 Uhr, wird Bürgermeister Jonas den Schlußstein am Kaiser-Ebersdorfer Sammelkanal legen. Die kleine Feier findet im 11. Bezirk, Rappachgasse, beim Ostbahndurchlaß statt. Zufahrt: Zufahrt: Straßenbahnlinie 71.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Schlußsteinlegung am Kaiser Ebersdorfer Sammelkanal, einem wichtigen und kostspieligen Bauwerk, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Das zweite Stadthallen-Konzert

4. Dezember (RK) Sonntag, den 9. Dezember, wird um 11 Uhr das zweite große Konzert in der Wiener Stadthalle durchgeführt, das im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Kulturamtes "Meisterorchester spielen Meisterwerke" stattfindet. Jaroslav Krombholc dirigiert die Wiener Symphoniker, die Franz Schuberts 8. Symphonie h-moll (Die "Unvollendete") zur Aufführung bringen. Auf dem Programm stehen ferner die Ouverture zu "Abu Hassan" von Carl Maria von Weber, das Zwischenspiel aus "Notre Dame" von Franz Schmidt und die 5. Symphonie e-moll, op. 95 ("Aus der neuen Welt") von Antonin Dvorak.

- - -

Konzert in der Volkshochschule Favoriten
=====

4. Dezember (RK) Freitag, den 7. Dezember, findet um 19 Uhr im Großen Saal der Volkshochschule Favoriten wieder eines jeder Konzerte statt, die vom Kulturamt der Stadt Wien gemeinsam mit Wiener Volksbildungsstätten zur Verbreitung gediegener Schöpfungen in den äußeren Bezirken veranstaltet werden. Diesmal spielen Erika Dichler-Sedlacek und Renate Kramer-Preisenhammer Klavier zu vier Händen. Der Baßbariton Albrecht Kalckstein bringt, am Flügel begleitet von Norbert Scherlich, klassische Stücke und Negro Spirituals zum Vortrag. Auf dem Programm stehen Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Max Reger, Richard Strauss, George Gershwin und die erwähnten Negro-Spirituals.

Die Pianistinnen Erika Dichler-Sedlacek und Renate Kramer-Preisenhammer studierten an der Wiener Musikakademie, wo sie die Reifeprüfung mit Auszeichnung ablegten. Die beiden Künstlerinnen spezialisierten sich auf das ansonsten selten zu hördende Klavierspiel zu vier Händen, konzertieren aber auch auf zwei Flügeln.

Der Wiener Albrecht Kalckstein genoß eine vielseitige musikalische Ausbildung und legte nach Studien bei Prof. Großmann und Prof. Valjalo die Opernprüfung am Prayner-Konservatorium und die Staatsprüfung an der Wiener Musikakademie ab. Er ist durch eigene Liederabende im Rundfunk und durch Mitwirkung bei zahlreichen Aufführungen von Oratorien bekannt geworden.

- - -

Zweimal Angelobungen

=====

408 neue Bedienstete der Gemeinde Wien

4. Dezember (RK) Heute vormittag legten im Stadtsenatsaal des Wiener Rathauses 408 in den Dienst der Stadt Wien aufgenommene Bedienstete Bürgermeister Jonas ihren Diensteid ab. Wegen der großen Zahl der zur Angelobung aufgerufenen Bediensteten wurden diesmal zwei Feiern veranstaltet, denen seitens der Stadt Wien mit dem Bürgermeister die Stadträte Koci, Riemer, Schwaiger und Sigmund sowie die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten beiwohnten. Die Wiener Stadtwerke waren durch Generaldirektor Dipl.-Ing. Dr. Horak und die Direktoren der Städtischen Unternehmungen vertreten.

Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer begrüßte die jüngsten Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Namen seines Ressorts. Insgesamt wurden angelobt: 188 neue Bedienstete der Verkehrsbetriebe, Gaswerke und E-Werke und 220 Bedienstete der Hoheitsverwaltung. Die größten Gruppen bildeten auch diesmal Angehörige der Verkehrsbetriebe, des Jugendamtes und des Anstaltenamtes. Stadtrat Riemer ermahnte die Neuaufgenommenen, sie mögen sich stets ihrer Verpflichtungen bewußt bleiben und ihr Bestes leisten. Dafür bietet ihnen der öffentliche Dienst Vorzüge, wie sie sonst kaum vorkommen: die Sicherheit der Existenz und gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Bürgermeister Jonas richtete an die Versammelten die Bitte, sich innerlich darauf vorzubereiten, daß sie für ihren Dienstgeber - das sind alle Bewohner Wiens - vorbehaltlos alles zu leisten haben werden. Die jungen Bediensteten sind berufen, die durch Pensionierungen freigewordenen Arbeitsplätze auszufüllen und durch pflichtbewußte Arbeit die Lebensgrundlagen unserer Stadt weiter zu sichern.

Im Rahmen der beiden Angelobungsfeiern wirkte ein Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

"Ironimus" baut eine Schule
=====

4. Dezember (RK) Der seltene Fall, daß sich der Wiener Stadtsenat mit einem Karikaturisten beschäftigen mußte, trat heute ein. Der Wiener Stadtsenat stimmte heute auf Antrag von Vizebürgermeister Mandl dem Neubau einer Schule in Döbling zu. Die Pläne für diesen Schulneubau stammen von einem Architekten, der unter dem Namen "Ironimus" den Lesern der Wiener Zeitungen nicht unbekannt ist. (Bleibt nur zu hoffen, daß bei dem Schulneubau der Architekt und nicht der Karikaturist die Oberhand behält.)

Bei dem Neubau handelt es sich um eine Volksschule, die auf einem Grundstück zwischen der Arbesbachgasse, der Flotowgasse und der Scherpegasse errichtet werden soll. Gleichzeitig ist ein Erweiterungsbau zu dem bereits bestehenden Schulgebäude "In der Krim" vorgesehen.

Das Schulgebäude, In der Krim, in dem derzeit eine Volksschule und eine Hauptschule untergebracht sind, ist zu klein geworden. Außerdem hat die Hauptschule keinen Physiksaal, keinen Zeichensaal, keine Werkstätten und andere für den modernen Unterrichtsbetrieb erforderlichen Nebenräume. Deshalb beschloß der Wiener Stadtsenat für die Volksschule ein eigenes Schulgebäude zu errichten und die Hauptschule nach dem Bau der neuen Volksschule zu modernisieren. In dem Erweiterungsbau sind eine Städtische Bücherei, Räume für die Volkshochschule sowie ein Turnsaal vorgesehen. Der Schulneubau soll acht Klassen, einen Turnsaal, ein Musikzimmer, ein Handarbeitszimmer, die notwendigen Verwaltungsräume und einen Spielplatz umfassen. Die Baukosten werden mit 24 Millionen Schilling angenommen.

- - -

Vergebung der Planungsarbeiten für die Lastenstraße
=====

4. Dezember (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Heller die Vergebung der Planungsarbeiten für den Umbau der Lastenstraße und die Fußgängerpassage an der Kreuzung Mariahilfer Straße. Mit der Ausarbeitung des Detailentwurfes und der Ausführungspläne wurden Dr. techn. Ing. Rupert Schickl und Architekt Josef Horacek beauftragt. Die Gesamtkosten für die Planungsarbeiten werden 6,8 Millionen Schilling betragen.

Der Wiener Gemeinderat hat bereits am 22. Juni den Umbau der Zweierlinie vom Getreidemarkt bis zur Landesgerichtsstraße grundsätzlich genehmigt. Mit den Bauarbeiten wird im nächsten Jahr begonnen werden.

- - -

Personalnachricht
=====

4. Dezember (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat den Präsidialchef des Wiener Rathauses Senatsrat Dr. Otto Kutil zum Obersenatsrat befördert.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

4. Dezember (RK) Mittwoch, den 5. Dezember, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Karl Lakowitsch.

- - -

Musikalische Darbietungen unter dem steirischen Weihnachtsbaum
=====

4. Dezember (RK) Anlässlich der feierlichen Übergabe des steirischen Weihnachtsbaumes durch Landeshauptmann Krainer an Bürgermeister Jonas am Donnerstag, dem 6. Dezember, wird den Wienern ein reichhaltiges musikalisches Programm geboten, ausgeführt von Jugendlichen aus der Steiermark. Die Ausführenden sind die Leibnitzer Jugendblaskapelle, der Grazer Posaunenchor der evangelischen Jugend sowie der Singkreis der Alpenvereinsjugend aus Graz. Einleitend ertönen vom Glockenspiel des Wiener Rathauses Weihnachtsweisen, gespielt von Paul Angerer, und ein festliches Vorspiel der Musikkapelle der Wiener Gaswerke. Die Feier auf dem Wiener Rathausplatz beginnt um 17.30 Uhr.

- - -

Gratulation an Janke und Rosenfeld
=====

4. Dezember (RK) Zum 75. Geburtstag des o. Hochschulprofessors i.R. Dipl.-Ing. Dr. A. Janke und zum 60. Geburtstag des Schriftstellers Friedrich Rosenfeld hat Vizebürgermeister Mandl den Jubilaren in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

Professor Janke ist durch seine Lehr- und Forschungstätigkeit auf mikrobiologischem und biochemischem Gebiet besonders hervorgetreten. Friedrich Rosenfeld ist zur Zeit in der Balkanabteilung des Reuter-Büros in London tätig. Er wurde durch dramatische Arbeiten, Sprechchorwerke, Jugendbücher und Theaterkritiken allgemein bekannt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 4. Dezember
=====

4. Dezember (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Polen 110, Ungarn 59, Summe 169. Neuzufuhren Inland: 7.842, Polen 1.403, Bulgarien 400, Rumänien 601, Ungarn 1.522, Summe 11.768. Gesamtauftrieb: 11.937. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 15 S, 1. Qualität 14 bis 14.80 S, 2. Qualität 13.30 bis 14 S, 3. Qualität 12.40 bis 13.20 S, Zuchten extrem 12.80 bis 13 S, Zuchten 11.50 bis 12.50 S, Alt-schneider 9.50 bis 10 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 13.20 bis 14 S, Bulgarien 12.50 bis 13 S, Rumänien 13.20 bis 14 S, Ungarn 13.20 bis 14 S.

Bei unveränderter Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um sieben Groschen und beträgt nunmehr 13.77 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um 18 Groschen je Kilogramm und beträgt nun 13.47 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 4. Dezember
=====

4. Dezember (RK) Aufgetrieben wurden 290 Stück, hievon 15 Fohlen und ein Maultier. Als Schlachttiere wurden 252 Stück, als Nutztiere 28 Stück verkauft; unverkauft blieben zehn Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Burgenland 34, Tirol 2, Niederösterreich 158, Steiermark 21, Salzburg 3, Oberösterreich 48, Kärnten 23.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 12 bis 13.50 S, extrem 7.50 bis 8 S, Pferde 1. Qualität 6.80 bis 7.40 S, 2. Qualität 6.10 bis 6.70 S, 3. Qualität 4.50 bis 6 S, Nutztiere Pferde 5.80 bis 8 S.

Auslandsschlachthof: 32 Stück aus Bulgarien, 5.50 bis 6.30 S; 16 Stück aus der CSSR, 6 bis 7 S; 60 Stück aus Rumänien, 5.50 bis 7.20 S; 12 Stück aus der UdSSR, unverkauft.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um 23 Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 71 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für: Schlachtpferde 6.78 S, Schlachtfohlen 12.74 S, Schlacht- und Nutzpferde 6.85 S, Pferde und Fohlen 7.04 S.

- - -